

VERANSTALTUNGSORT:

Die Veranstaltungen finden statt im RPI Frankfurt (Religionspädagogisches Institut) in der Rechneigrabenstraße 10. Parkplätze sind nicht vorhanden. Es empfiehlt sich die Anreise mit der Bahn. Das Institut liegt 8 Minuten entfernt von der Haltestelle Konstablerwache oder auch Dom/Römer.

ANMELDUNG UNTER:

frankfurt@rpi-ekkw-ekhn.de

Bitte Name, Schule und Wohnort angeben.



TEILNAHMEKOSTEN:

Fahrtkosten sind selbst zu tragen.

Darüber hinaus entstehen für Sie keine weiteren Kosten.

Die Veranstaltung ist gemäß § 65 Hessisches Lehrerbildungsgesetz akkreditiert.

WEITERE INFOS UNTER:

Judith Noa, PZ der Bistümer in Hessen

Tel: 06127 77 286, E-Mail: Judith.Noa@pz-hessen.de

Dr. Anke Kaloudis, RPI Frankfurt

Tel: 069 92107 299, Mobil: 0172 134 3083

E-Mail: anke.kaloudis@rpi-ekkw-ekhn.de

Serdar Özsoy, Studienseminar Gießen

Mobil: 0160 990 061 61, E-Mail: serdar.oezsoy@schule.hessen.de

verantwortlich im HKM:

Nurgül Altuntas, Referat Z.4 Kultusangelegenheiten;

Referatsbereich schulfachliche Kirchen-/

Religionsangelegenheiten und Ethik



LERNEN IM DIALOG

Eine Fortbildungsreihe
für Lehrer/innen-Teams
der Fächergruppe Religion
und Ethik

Schuljahr 2022/2023

Eine Kooperation zwischen dem
Hessischen Kultusministerium,
dem Pädagogischen Zentrum
der Bistümer in Hessen
und dem Religionspädagogischen
Institut der EKKW und EKHN

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

seit einigen Jahren werden bekenntnisorientierte islamische Religionsunterrichte in Kooperation mit Ahmadiyya Muslim Jamaat und DITIB Hessen unterrichtet. Darüber hinaus wird seit dem Schuljahr 2019/2020 Islamunterricht als Schulversuch in alleiniger staatlicher Verantwortung angeboten. Die Fächergruppe Religion und Ethik hat damit ihr Gesicht verändert. Evangelische, katholische und muslimische Religionslehrkräfte sowie Lehrkräfte im Fach Ethik und im Fach Islamunterricht als Schulversuch kommen mit Kindern und Jugendlichen über Fragen nach Gott, Glauben und Werte ins Gespräch. Dadurch wird deutlich, welcher Gewinn damit verbunden ist: Viele unterschiedliche Perspektiven treffen in einer Schule zusammen und bereichern sich. Was tröstet und Mut im Leben macht, kann ganz unterschiedlich beantwortet werden. Und die Frage danach, wer die Welt erschaffen hat, wird erst dann interessant, wenn unterschiedliche Antworten miteinander ins Gespräch gebracht und diskutiert werden. Lernen im Gespräch oder im Dialog ist immer ein Gewinn!

Wir wollen mit unserer Fortbildungsreihe „Lernen im Dialog“ daran anknüpfen und Sie als Team (gegebenenfalls auch einzeln) der Fächergruppe Religion/Ethik einladen. Anhand von grundlegenden religiösen Themen, die auch für den Ethikunterricht und für den Islamunterricht als Schulversuch bzw. den islamischen Religionsunterricht relevant sind, gehen wir inhaltlich-fachlichen und didaktisch-methodischen Fragen nach. Sie arbeiten dabei im Team Ihrer Schule und haben die Gelegenheit, sich auszutauschen und Ideen für gemeinsame Projekte in der Fächergruppe zu entwickeln.

Die Fortbildungsreihe besteht aus sechs Veranstaltungsmodulen im Zeitraum von November 2022 bis Mai 2023. Die Module sind teils verpflichtend, teils wählbar. Voraussetzung für das abschließende Zertifikat ist die Teilnahme an insgesamt fünf Modulen.

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen!

Judith Noa (PZ der Bistümer in Hessen)
Serdar Özsoy (Studienseminar Gießen) und
Dr. Anke Kaloudis (RPI Frankfurt)

DIE VERANSTALTUNGSMODULE IM ÜBERBLICK:

Mittwoch, 23. November 2022, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Einführungsveranstaltung (verpflichtend – nicht frei wählbar)
Grundlagen Interreligiösen Lernens
Jesus/Mohammed

Mittwoch, 7. Dezember 2022, 14.00 bis 18.00 Uhr
Bibel/Koran

Mittwoch, 8. Februar 2023, 14.00 bis 18.00 Uhr
Feste und Feiern im Jahreslauf (Pessach)

Mittwoch, 8. März 2023, 14.00 bis 18.00 Uhr
Kirche/Moschee

Mittwoch, 3. Mai 2023, 14.00 bis 18.00 Uhr
Feste und Feiern im Lebenslauf

Mittwoch, 31. Mai 2023, 14.00 bis 18.00 Uhr
Best-Practice-Beispiele und feierlicher Abschluss
der Fortbildungsreihe (verpflichtend – nicht frei wählbar)

Die einzelnen Module sind didaktisch immer so aufbereitet, dass anhand der Inhalte auch Methoden erarbeitet und für den eigenen Einsatz in der Schule überprüft werden können.

Ein wichtiger Hinweis zum Schluss:

Die Fortbildungsreihe ist analog und vor Ort geplant, kann aber ggfs. auch digital durchgeführt werden, wenn die durch Corona bedingten Umstände dies erfordern.